



# Statistische Berichte

Ausgegeben im Oktober 2012  
ISSN 1610 - 417X

K 13 - j / 11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe im Land Bremen 2011**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



## Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe

im Land Bremen 2011

### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 6070  
Telefax: (0421) 361 - 6168  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)  
Internet: [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

**Inhalt**

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
Tabelle 1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Trägergrupper	7
Tabelle 2.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	8
Tabelle 2.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beendete Hilfen/Beratungen	10
Tabelle 2.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
Tabelle 3.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Begonnene Hilfen/Beratungen	14
Tabelle 3.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Beendete Hilfen/Beratungen	16
Tabelle 3.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
Tabelle 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
Tabelle 5.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	22
Tabelle 5.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
Tabelle 6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	26
Tabelle 7 Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	27
Tabelle 8 Pflegeurlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder- und Jugendliche am Jahresende unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, und Pflegeurlaubnis nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 9 Pflegeurlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 10 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	29

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

### Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
Teil III.2	Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
Teil III.3	Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
Teil III.5	Betreute Kinder und tätige Personen in Großtagespflegestellen
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 vierjährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

## Erläuterungen

### **Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)**

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

### **Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)**

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)**

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)**

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)**

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

## Erläuterungen

### Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

### Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmender Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

### Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtszug, Sorgeklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtszug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Enzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

### Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen im Land Bremen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	1 035	797	1 820	1 037	783
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	348	262	353	206	147
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	687	535	1 467	831	636
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 153	2 889	3 830	2 580	1 250
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	123	69	183	86	97
Erziehungsberatung nach § 28	1 642	1 670	445	445	-
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	-	-	-	-	-
Einzelbetreuung nach § 30	407	309	611	389	222
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	72	68	159	87	72
Vollzeitpflege nach § 33	179	146	740	675	65
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	529	472	1 381	743	638
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	69	78	79	29	50
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	132	77	232	126	106
Insgesamt	4 188	3 686	5 650	3 617	2 033
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 404	1 080	2 621	1 523	1 098
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	772	630	2 188	1 446	742
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 035	797	1 820	1 037	783
Zahl der jungen Menschen	1 168	962	1 891	-	-

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
<b>männ</b>							
1	unter 3	289	47	39	67	-	-
2	3 - 6	443	35	28	273	-	-
3	6 - 9	384	72	57	171	-	2
4	9 - 12	395	57	47	180	-	28
5	12 - 15	386	64	40	125	-	82
6	15 - 18	440	30	20	104	-	113
7	18 und älter	140	1	-	28	-	22
8	Insgesamt	2 477	306	231	948	-	247
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	844	97	76	312	-	91
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	347	33	26	122	-	42
<b>weib</b>							
11	unter 3	233	36	32	52	-	2
12	3 - 6	283	35	28	165	-	-
13	6 - 9	253	31	22	125	-	1
14	9 - 12	244	40	32	113	-	11
15	12 - 15	321	25	18	125	-	60
16	15 - 18	378	25	15	87	-	73
17	18 und älter	132	6	3	27	-	13
18	Insgesamt	1 844	198	150	694	-	160
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	614	71	55	213	-	61
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	208	16	15	76	-	25
<b>insge</b>							
21	unter 3	522	83	71	119	-	2
22	3 - 6	726	70	56	438	-	-
23	6 - 9	637	103	79	296	-	3
24	9 - 12	639	97	79	293	-	39
25	12 - 15	707	89	58	250	-	142
26	15 - 18	818	55	35	191	-	186
27	18 und älter	272	7	3	55	-	35
28	Insgesamt	4 321	504	381	1 642	-	407
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 458	168	131	525	-	152
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	555	49	41	198	-	67

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>lich</b>								
139	-	26	9	-	1	153	41	1
96	-	18	9	-	12	116	32	2
73	26	8	25	-	7	154	40	3
68	20	10	24	-	8	157	38	4
38	9	10	45	4	9	162	66	5
27	-	9	120	14	23	156	130	6
3	-	-	62	9	15	25	63	7
444	55	81	294	27	75	923	410	8
175	20	15	103	10	21	339	129	9
76	3	2	61	3	5	143	65	10
<b>lich</b>								
99	-	29	13	-	2	116	46	11
63	-	8	8	-	4	78	22	12
56	12	9	15	-	4	85	28	13
45	5	13	12	-	5	84	30	14
49	-	20	37	3	2	119	60	15
27	-	17	104	23	22	112	126	16
4	-	2	46	16	18	20	50	17
343	17	98	235	42	57	614	362	18
137	6	28	75	6	17	231	114	19
50	-	7	22	5	7	82	30	20
<b>samt</b>								
238	-	55	22	-	3	269	87	21
159	-	26	17	-	16	194	54	22
129	38	17	40	-	11	239	68	23
113	25	23	36	-	13	241	68	24
87	9	30	82	7	11	281	126	25
54	-	26	224	37	45	268	256	26
7	-	2	108	25	33	45	113	27
787	72	179	529	69	132	1 537	772	28
312	26	43	178	16	38	570	243	29
126	3	9	83	8	12	225	95	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Beendete**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
<b>männ</b>							
1	unter 3	176	40	36	60	-	-
2	3 - 6	385	20	20	249	-	-
3	6 - 9	296	37	35	176	-	-
4	9 - 12	331	43	34	178	-	12
5	12 - 15	354	55	38	138	-	50
6	15 - 18	388	33	18	122	-	88
7	18 und älter	253	7	4	35	-	34
8	Insgesamt	2 183	235	185	958	-	184
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	703	76	58	313	-	59
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	287	25	20	126	-	24
<b>weib</b>							
11	unter 3	142	26	26	54	-	-
12	3 - 6	260	14	12	165	-	1
13	6 - 9	207	24	21	126	-	-
14	9 - 12	240	29	25	126	-	2
15	12 - 15	259	20	16	121	-	26
16	15 - 18	323	18	13	88	-	66
17	18 und älter	237	6	5	32	-	30
18	Insgesamt	1 668	137	118	712	-	125
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	532	50	43	217	-	42
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	180	9	9	75	-	15
<b>insge</b>							
21	unter 3	318	66	62	114	-	-
22	3 - 6	645	34	32	414	-	1
23	6 - 9	503	61	56	302	-	-
24	9 - 12	571	72	59	304	-	14
25	12 - 15	613	75	54	259	-	76
26	15 - 18	711	51	31	210	-	154
27	18 und älter	490	13	9	67	-	64
28	Insgesamt	3 851	372	303	1 670	-	309
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 235	126	101	530	-	101
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	467	34	29	201	-	39

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>lich</b>								
61	-	11	3	-	1	73	17	1
87	-	10	9	-	10	98	19	2
56	7	9	9	-	2	88	19	3
66	16	5	11	-	-	128	17	4
53	24	5	20	3	6	163	27	5
21	3	16	80	15	10	131	96	6
7	-	12	121	19	18	48	133	7
351	50	68	253	37	47	729	328	8
130	14	10	82	9	10	246	94	9
47	4	6	48	2	5	90	54	10
<b>lich</b>								
49	-	4	8	-	1	59	12	11
68	-	6	2	-	4	72	8	12
45	1	3	6	-	2	59	11	13
49	11	12	9	-	2	80	22	14
50	4	16	17	5	-	88	34	15
38	2	23	69	14	5	114	93	16
9	-	14	108	22	16	44	122	17
308	18	78	219	41	30	516	302	18
122	5	19	62	7	8	186	85	19
41	-	9	22	4	5	58	31	20
<b>samt</b>								
110	-	15	11	-	2	132	29	21
155	-	16	11	-	14	170	27	22
101	8	12	15	-	4	147	30	23
115	27	17	20	-	2	208	39	24
103	28	21	37	8	6	251	61	25
59	5	39	149	29	15	245	189	26
16	-	26	229	41	34	92	255	27
659	68	146	472	78	77	1 245	630	28
252	19	29	144	16	18	432	179	29
88	4	15	70	6	10	148	85	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
<b>männ</b>							
1	unter 3	252	18	12	10	-	-
2	3 - 6	381	33	22	61	-	-
3	6 - 9	480	80	54	69	-	3
4	9 - 12	582	96	62	66	-	24
5	12 - 15	572	68	41	48	-	103
6	15 - 18	607	27	19	17	-	185
7	18 und älter	383	11	8	3	-	77
8	Insgesamt	3 257	333	218	274	-	392
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 032	105	71	83	-	152
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	445	35	25	19	-	81
<b>weib</b>							
11	unter 3	199	21	17	5	-	1
12	3 - 6	296	29	21	25	-	1
13	6 - 9	305	40	26	37	-	1
14	9 - 12	357	62	40	40	-	5
15	12 - 15	394	37	24	39	-	60
16	15 - 18	535	19	15	17	-	120
17	18 und älter	378	8	5	8	-	31
18	Insgesamt	2 464	216	148	171	-	219
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	737	67	49	50	-	74
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	297	18	16	15	-	38
<b>insge</b>							
21	unter 3	451	39	29	15	-	1
22	3 - 6	677	62	43	86	-	1
23	6 - 9	785	120	80	106	-	4
24	9 - 12	939	158	102	106	-	29
25	12 - 15	966	105	65	87	-	163
26	15 - 18	1 142	46	34	34	-	305
27	18 und älter	761	19	13	11	-	108
28	Insgesamt	5 721	549	366	445	-	611
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 769	172	120	133	-	226
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	742	53	41	34	-	119

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen  
am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
<b>lich</b>									
169	-	42	13	-	-	174	60	1	
196	1	68	20	-	2	217	95	2	
168	27	65	56	-	12	264	129	3	
158	64	62	92	-	20	330	160	4	
87	27	70	139	4	26	269	217	5	
48	5	49	230	8	38	257	282	6	
7	-	24	203	20	38	93	229	7	
833	124	380	753	32	136	1 604	1 172	8	
332	43	61	212	12	32	607	288	9	
167	15	16	103	3	6	294	121	10	
<b>lich</b>									
121	-	41	10	-	-	132	55	11	
173	-	46	20	-	2	189	72	12	
129	10	46	39	-	3	171	87	13	
114	13	65	53	-	5	180	123	14	
92	8	59	87	2	10	185	151	15	
57	4	75	200	16	27	192	278	16	
6	-	28	219	29	49	39	250	17	
692	35	360	628	47	96	1 088	1 016	18	
279	9	68	158	11	21	402	236	19	
141	2	15	58	6	4	190	75	20	
<b>samt</b>									
290	-	83	23	-	-	306	115	21	
369	1	114	40	-	4	406	167	22	
297	37	111	95	-	15	435	216	23	
272	77	127	145	-	25	510	283	24	
179	35	129	226	6	36	454	368	25	
105	9	124	430	24	65	449	560	26	
13	-	52	422	49	87	132	479	27	
1 525	159	740	1 381	79	232	2 692	2 188	28	
611	52	129	370	23	53	1 009	524	29	
308	17	31	161	9	10	484	196	30	

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 326	273	201	1 642	-	298
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	862	198	147	-	-	109
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	17	7	2	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	64	10	8	-	-	9
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	162	53	43	-	-	14
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	101	31	18	-	-	9
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	135	23	22	-	-	28
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	298	59	49	-	-	44
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	85	15	5	-	-	5
10	Insgesamt	4 188	471	348	1 642	-	407

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
452	39	163	337	30	92	933	527	1	
235	33	16	192	39	40	471	245	2	
3	-	-	3	2	2	5	8	3	
13	2	2	22	4	2	29	25	4	
67	2	-	15	5	6	111	25	5	
21	7	1	28	1	3	47	41	6	
58	6	-	14	4	2	94	14	7	
67	7	10	79	20	12	161	89	8	
6	9	3	31	3	13	24	43	9	
687	72	179	529	69	132	1 404	772	10	

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Beendete**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 787	165	131	1 670	-	191
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	899	166	131	-	-	118
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	27	5	4	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	49	8	7	-	-	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	126	42	40	-	-	9
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger	106	19	16	-	-	19
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	112	28	27	-	-	16
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	410	60	35	-	-	58
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	69	4	2	-	-	6
10	Insgesamt	3 686	331	262	1 670	-	309

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
239	34	133	273	35	47	539	411	1
296	34	13	199	43	30	541	219	2
14	1	-	4	3	-	19	5	3
9	-	2	14	2	4	23	16	4
52	3	-	12	4	4	90	14	5
31	5	1	25	4	2	63	29	6
48	4	-	13	2	1	69	13	7
137	10	9	102	18	16	252	111	8
5	11	1	29	10	3	25	31	9
535	68	146	472	78	77	1 080	630	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 617	292	206	445	-	389
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	2 033	244	147	-	-	222
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	16	6	-	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	72	7	4	-	-	7
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	159	29	18	-	-	20
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	154	24	10	-	-	15
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	245	5	4	-	-	42
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 274	152	104	-	-	138
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	113	21	7	-	-	-
10	Insgesamt	5 650	536	353	445	-	611

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
831	87	675	743	29	126	1 523	1 446	1	
636	72	65	638	50	106	1 098	742	2	
2	-	-	6	-	2	2	12	3	
19	2	-	30	5	2	34	31	4	
57	6	-	35	5	7	97	45	5	
29	10	-	59	4	13	65	71	6	
142	13	-	40	2	1	199	40	7	
379	28	61	422	32	62	671	483	8	
8	13	4	46	2	19	30	60	9	
1 467	159	740	1 381	79	232	2 621	2 188	10	

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
<b>Begonnene</b>							
1	Eltern leben zusammen	1 120	123	97	508	-	86
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 078	238	175	774	-	206
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	640	58	41	259	-	75
4	Eltern sind verstorben	21	3	-	3	-	2
5	Unbekannt	329	49	35	98	-	38
6	Insgesamt	4 188	471	348	1 642	-	407
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 224	295	215	1 429	-	187
<b>Beendete</b>							
8	Eltern leben zusammen	989	86	70	535	-	68
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 813	182	149	779	-	154
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	569	38	26	266	-	56
11	Eltern sind verstorben	20	2	-	2	-	2
12	Unbekannt	295	23	17	88	-	29
13	Insgesamt	3 686	331	262	1 670	-	309
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 903	200	156	663	-	142
<b>Hilfen/Beratungen</b>							
15	Eltern leben zusammen	1 299	172	120	116	-	136
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 859	239	151	230	-	310
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	886	76	52	82	-	117
18	Eltern sind verstorben	53	1	-	1	-	4
19	Unbekannt	553	48	30	16	-	44
20	Insgesamt	5 650	536	353	445	-	611
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 414	302	199	170	-	322

1) Anzahl der Hilfen

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe im Land Bremen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
<b>Hilfen/Beratungen</b>									
213	22	32	97	13	26	395	144	1	
393	32	108	231	26	70	734	377	2	
76	12	25	102	17	16	195	129	3	
2	-	3	5	2	1	5	9	4	
3	6	11	94	11	19	75	113	5	
687	72	179	529	69	132	1 404	772	6	
449	50	144	326	38	88	826	527	7	
<b>Hilfen/Beratungen</b>									
156	24	16	65	18	21	302	86	8	
303	34	82	211	35	33	572	300	9	
73	9	24	84	11	8	156	108	10	
-	-	6	5	1	2	3	11	11	
3	1	18	107	13	13	47	125	12	
535	68	146	472	78	77	1 080	630	13	
360	47	101	294	48	48	649	407	14	
<b>am 31.12.</b>									
467	45	100	213	12	38	773	332	15	
820	73	392	645	32	118	1 367	1 073	16	
176	31	95	251	19	39	388	349	17	
3	1	22	18	2	1	8	41	18	
1	9	131	254	14	36	85	393	19	
1 467	159	740	1 381	79	232	2 621	2 188	20	
967	104	520	840	41	148	1 584	1 415	21	

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	173	224	36	27	4
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	340	686	93	74	98
3	Gefährdung des Kindeswohls	326	478	117	111	40
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	720	1 553	147	111	580
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	463	975	123	110	211
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	709	1 172	83	50	743
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	460	954	139	94	302
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	720	1 192	153	96	522
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	273	774	77	45	320
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	4	4	-	-	-
11	Insgesamt	4 188	8 012	968	718	2 820

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	22	37	4	35	72	6	8	1
-	85	166	22	42	140	21	19	2
-	21	94	7	58	115	11	15	3
-	125	347	37	77	181	20	39	4
-	122	284	20	50	129	22	14	5
-	87	117	9	21	86	13	13	6
-	158	140	17	21	131	18	28	7
-	83	131	28	39	129	23	84	8
-	125	71	22	8	107	19	25	9
-	-	-	-	3	1	-	-	10
-	828	1 387	166	354	1 091	153	245	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	383	514	27	18	1
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	624	1 155	90	66	8
3	Gefährdung des Kindeswohls	699	1 006	76	66	16
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	925	1 891	129	90	124
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	706	1 708	140	110	77
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	801	1 309	109	64	256
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	628	1 479	197	125	70
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	659	1 496	237	134	104
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	204	889	86	41	86
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	21	21	-	-	-
11	Insgesamt	5 650	11 468	1 091	714	742

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe im Land Bremen**  
**am 31.12.**

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	30	52	6	170	208	7	13	1
-	114	304	47	212	331	14	35	2
-	25	181	10	315	338	11	34	3
-	178	681	54	233	411	18	63	4
-	186	624	40	204	372	24	41	5
-	158	363	34	89	258	15	27	6
-	275	359	60	62	343	32	81	7
-	143	278	59	131	371	31	142	8
-	194	146	37	23	237	22	58	9
-	-	-	-	12	8	1	-	10
-	1 303	2 988	347	1 451	2 877	175	494	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2011 nach Kreisen und Hilfearten**

Kreise	Insgesamt 1)	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen										
		zusammen	davon		zusammen	davon									
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
Bremen, Stadt	5 117	1 756	342	1 414	3 361	117	341	-	607	135	596	1 300	73	192	
Bremerhaven	533	64	11	53	469	66	104	-	4	24	144	81	6	40	
Bremen, Land	5 650	1 820	353	1 467	3 830	183	445	-	611	159	740	1 381	79	232	

**Adoptionen:  
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2011 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis  
zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen**

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
<b>Insgesamt</b>							
<b>Männlich</b>	14	-	7	7	13	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	6	-	1	5	6	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	4	-	3	1	3	-	1
9 - 12	1	-	1	-	1	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	2	-	1	1	2	-	-
<b>Weiblich</b>	9	-	5	4	9	-	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	6	-	2	4	6	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	2	-	2	-	2	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	23	-	12	11	22	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	12	-	3	9	12	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	4	-	3	1	3	-	1
9 - 12	3	-	3	-	3	-	-
12 - 15	2	-	2	-	2	-	-
15 - 18	2	-	1	1	2	-	-
<b>Deutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	18	-	8	10	18	-	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	12	-	3	9	12	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	2	-	1	1	2	-	-
9 - 12	2	-	2	-	2	-	-
12 - 15	2	-	2	-	2	-	-
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-
männlich	10	-	4	6	10	-	-
weiblich	8	-	4	4	8	-	-
<b>Nichtdeutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	5	-	4	1	4	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	2	-	2	-	1	-	1
9 - 12	1	-	1	-	1	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	2	-	1	1	2	-	-
männlich	4	-	3	1	3	-	1
weiblich	1	-	1	-	1	-	-

**Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:****Kinder und Jugendliche am Jahresende 2011 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
						in Vollpflege	in Wochen- pflege		
Stadt Bremen	46	227	254	75	2 973	-	-	-	395
Bremerhaven	-	188	92	4	1 768	330	330	-	36
Land Bremen	46	415	346	79	4 741	330	330	-	431

**Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2011 nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	116	84	63	15	1 273
Bremerhaven	54	67	67	25	201
Land Bremen	170	151	130	40	1 474

**Vorläufige Schutzmaßnahmen:  
Kinder und Jugendliche 2011 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während  
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
<b>Männlich</b>	191	190	48	142	1	33	152	6
unter 3	16	16	-	16	-	11	5	-
3 - 6	13	13	-	13	-	2	10	1
6 - 9	12	12	-	12	-	3	9	-
9 - 12	12	12	1	11	-	4	8	-
12 - 14	14	14	4	10	-	4	8	2
14 - 16	36	36	10	26	-	5	30	1
16 - 18	88	87	33	54	1	4	82	2
deutsch	147	147	31	116	-	30	113	4
nicht-deutsch	44	43	17	26	1	3	39	2
<b>Weiblich</b>	227	227	74	153	-	56	159	12
unter 3	24	24	-	24	-	8	16	-
3 - 6	11	11	-	11	-	2	7	2
6 - 9	14	14	-	14	-	6	8	-
9 - 12	14	14	4	10	-	5	8	1
12 - 14	16	16	4	12	-	5	10	1
14 - 16	61	61	25	36	-	15	43	3
16 - 18	87	87	41	46	-	15	67	5
deutsch	186	186	59	127	-	47	129	10
nicht-deutsch	41	41	15	26	-	9	30	2
<b>Insgesamt</b>	418	417	122	295	1	89	311	18
unter 3	40	40	-	40	-	19	21	-
3 - 6	24	24	-	24	-	4	17	3
6 - 9	26	26	-	26	-	9	17	-
9 - 12	26	26	5	21	-	9	16	1
12 - 14	30	30	8	22	-	9	18	3
14 - 16	97	97	35	62	-	20	73	4
16 - 18	175	174	74	100	1	19	149	7
deutsch	333	333	90	243	-	77	242	14
nicht-deutsch	85	84	32	52	1	12	69	4
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>								
bei den Eltern	114	114	36	78	-	25	87	2
bei einem Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner	54	54	16	38	-	14	39	1
bei alleinerziehendem Elternteil	115	115	32	83	-	32	74	9
bei Großeltern/Verwandten	15	15	4	11	-	7	8	-
in einer Pflegefamilie	18	18	5	13	-	3	15	-
bei einer sonstigen Person	14	14	6	8	-	2	11	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	58	57	12	45	1	6	49	3
in einer Wohngemeinschaft	5	5	2	3	-	-	5	-
in eigener Wohnung	1	1	-	1	-	-	1	-
ohne feste Unterkunft	7	7	2	5	-	-	7	-
an unbekanntem Ort	17	17	7	10	-	-	15	2
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	151	150	46	104	1	51	89	11
Träger der freien Jugendhilfe	267	267	76	191	-	38	222	7